

Ihre Ansprechpartner/-innen

Aufnahmeplanung

Annika Lindner, Dipl.-Soz. Päd.
Telefon 02162 96-5033
Annika.Lindner@lvr.de

Pflege- und Erziehungsdienst

Petra Mertens
Telefon 02162 96-5200
Petra.Mertens@lvr.de

Abteilungsleitung

Dr. Michael Buscher, Chefarzt Abteilung 3
Klaus-Peter Schultes, Leiter des Pflege- und
Erziehungsdienstes Abteilung 3

Besuchen Sie uns im Internet
www.klinik-viersen-lvr.de

Druck: Arbeitstherapie, Druckerei und Buchbinderei der
LVR-Klinik Viersen

LVR-Klinik Viersen
Johannisstr.70, 41749 Viersen
Tel.: 0 21 62 96-31,
klinik-viersen@lvr.de, www.klinik-viersen.lvr.de



Wohngruppe Moersenstraße für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie des Kindes- und
Jugendalters

LVR-Klinikverbund



Die Wohngruppe

Die Wohngruppe ist ein rehabilitatives Intensivangebot vorrangig für solche Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund gravierender psychiatrischer Störungen verbunden mit aus einer Intelligenzminderung oder Lernbehinderungen resultierenden Belastung auf einen besonders tragfähigen Beziehungsrahmen angewiesen sind.

Durch die auch räumlich große Nähe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie sind eine außerordentlich enge Kooperation, die Nutzung spezifischer Angebote, sowie notwendigenfalls frühzeitige und schnelle Kriseninterventionen möglich.

In der Begleitung unserer 10 Bewohnerinnen und Bewohner setzen wir auf eine enge Kooperation mit den Eltern bzw. den wichtigsten Bezugspersonen, die wir regelmäßig zu gemeinsamen Gesprächen einladen.

Das Konzept ist systemisch und ressourcenorientiert. Neben den Blick auf die individuellen Fähigkeiten geht es aber auch um einen akzeptierenden Umgang mit Schwächen und Einschränkungen.



Milieutheraapeutischer Rahmen

- Multiprofessionelles Team mit sowohl kinder- und jugendpsychiatrischem als auch behinderthilflichen Erfahrungshintergrund
- Verbindliche Ansprechpartner (z.B. Bezugsbetreuer)
- Stärkung sozialer Kompetenzen und Verbesserung des Selbstwerterlebens
- Aktivierung von Mitwirkungsmöglichkeiten der Bewohner in allen Bezügen
- Ausbau individueller Fähigkeiten soweit wie möglich und Schutz vor Überforderung, sowohl kognitiv als auch emotional
- Training von Kompetenzen im Umgang mit psychiatrischen Symptomen, Rückfallprophylaxe
- Flexible Lösungen zwischen (Klinik-) Schule und Arbeitstherapie
- Individuelle Perspektiventwicklung (u.a. Soziale Einbindung /Arbeit/ Beschäftigung/Wohnen/ nötigenfalls Weiterbehandlung)

Therapeutisch-Pädagogische Kompetenz

- Leitung durch eine Psychologin mit Kinder- und Jugendlichenpsychotherapieausbildung und Leitungserfahrung in der Klinik in enger Verbindung mit der ärztlichen Abteilungsleitung
- Systemische Beratung
- Individuelle Konzepte mit Elementen aus Verhaltens- und Traumatherapie, u.a. DBT
- Ergänzung durch Fachtherapien
- Sowohl Einzel- als auch Gruppenangebote



Psychiatrische Problematiken (beispielhaft)

- Postpsychotische Störungen
- Zustände nach Traumatisierungen
- Depressive Zustandsbilder
- Autismspektrumstörungen mit Komorbiditäten
- Angst- und Zwangsstörungen
- Schwere Pubertätskrisen und Selbstwertproblematiken auf dem Hintergrund kognitiver Einschränkungen
- Ausgeprägte Störungen der Beziehungsgestaltung und Persönlichkeitsakzentuierung

Der Aufnahme geht häufig ein stationärer Aufenthalt voraus. Es ist jedoch auch eine direkte Aufnahme möglich.